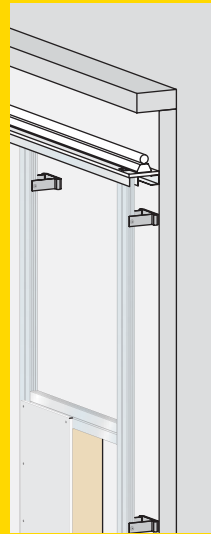
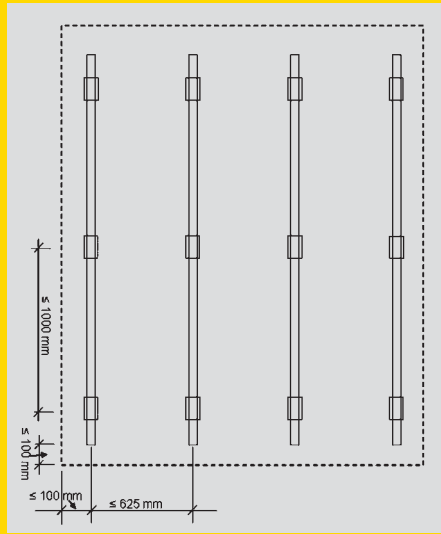


## Mediawand freischwebend



Beispiel Unterkonstruktion

## Unsere Material-Empfehlung

Für die Vorsatzschale:

- LaPlura für stoßfeste Oberflächen (wahlweise mit Deko-Karton)
- CD 60/27- und UD-Profile
- Justierschwingbügel für CD 60/27 90 mm
- LaPlura-Schrauben 3,9 x 25 mm
- Trennstreifen
- LaSonic-Flächenlautsprecher
- Spachtelmasse LaFillfresh B (bei LaDeko: LaDekofix und LaFillfix)
- Papierbewehrungsstreifen

**Gewährleistungshinweis:** Diese Bauanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient lediglich als Anregung. Die geltenden Normen des Trockenbaus, die anerkannten Regeln der Technik und die geltenden Richtlinien im Trockenbau sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Firma Lafarge Gips sind zu beachten.



07.2011

-zertifiziert. PEFC/04-31-0987

GIPS

# Mediawand freischwebend



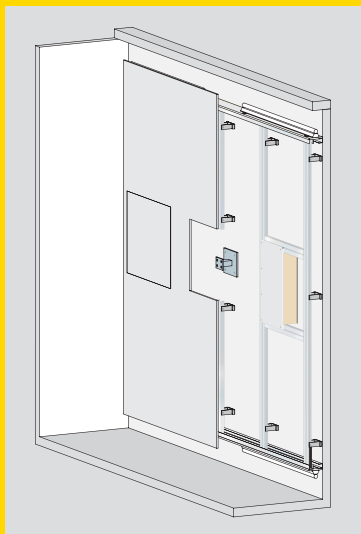
LAFARGE GIPS GMBH  
Frankfurter Landstraße 2-4  
D-61440 Oberursel  
Tel. (+49) 6171 61 33 33  
Fax (+49) 6171 61 33 06  
[www.lafarge.de](http://www.lafarge.de)



bringing materials to *life*™



## Mediawand freischwebend



### Vorbereitung

- Zeichnen Sie vorab auf, wie groß Ihre Mediawand werden soll und bestimmen Sie dann die Anzahl und die Länge der benötigten CD-Profile (Abstand  $\leq 625$  mm).
- Sorgen Sie dafür, dass sich im Bereich der Mediawand ausreichend Steckdosen befinden (TV, Musikanlage, Beleuchtung usw.)

### Montage

- Wählen Sie die Justierschwingbügel (30 mm, 60 mm, 90 mm) aus je nach gewünschter Hohlraumtiefe der Mediawand.
- Zeichnen Sie sich an der Wand die Positionen der senkrecht zu montierenden CD-Profile an und richten Sie die Justierschwingbügel für CD 60/27 mit der Wasserwaage oder einem Bau-Lasergerät aus.
- Befestigen Sie die Justierschwingbügel mit geeigneten Dübeln und Schrauben in der Bestandswand (z. B. Mauerwerk).
- Die Befestigungspunkte sollen vom Rand der jeweiligen Profile max. 100 mm entfernt positioniert werden. Der Abstand der Befestigungspunkte untereinander sollte max. 1000 mm nicht überschreiten.
- Für die obere bzw. untere Gips-Abdeckung stecken Sie ein UD-Profil auf die CD-Profil-Enden und befestigen Sie ein zweites UD-Profil in gleicher Ebene als Auflager an der vorhandenen Wand. Ein auf Maß zugeschnittener Gipsplattenstreifen kann nun verschraubt werden.

- Die Mediawand mit der Beplankung aus 1 x 12,5 mm Gipsplatten trägt ihr Eigengewicht. Bei höheren Konsollasten ist ein statischer Nachweis zu führen und die Unterkonstruktion ggf. zu verstärken.
- Montieren Sie ggf. die Beleuchtungseinheiten ober- bzw. unterseitig auf den Gipsstreifen mit geeigneten Befestigungsmitteln (z. B. Hohlraumdübel) um durch die später überstehende Frontfläche eine indirekte Beleuchtung zu erhalten.
- Befestigen Sie die Haltekonsole für den Flachbildschirm an der gewünschten Stelle der Bestandswand.
- Vor der Beplankung der Front sind die Laibungen der lichten Öffnungen festzulegen und die Ausschnitte ggf. mit CD-Profilen zu hinterlegen. Für die Beplankung empfehlen wir z. B. 1 x 12,5 mm LaPlura
- Vermeiden Sie Kreuzfugen, um die Rissbildungsgefahr zu minimieren. Befestigen Sie die Gipsplatten bei einlagiger Bekleidung mit versetzten Querstößen von mindestens 400 mm.
- Für unser Flächenlautsprecher-System LaSonic ist vor dem Einbau eine 630 x 505 mm (umlaufend 2,5 mm größer als LaSonic) große Öffnung in der Beplankung vorzusehen. Die Kanten des Ausschnittes sollten gebrochen werden. Das Querprofil zur Montage ist zwischen den senkrechten CD-Profilen abzulängen und mit der Profilachse mittig auf der Öffnungskante mit der Beplankung zu verschrauben. Setzen Sie den Flächenlautsprecher mittig in die Öffnung und befestigen Sie ihn mit Schnellbauschrauben im Abstand von ca. 100 mm an den umlaufenden Profilen. Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre LaSonic.

### Unsere Tipps

#### Sicherheit

- Testen Sie die ordnungsgemäße Verkabelung des Flächenlautsprechers bitte vor der Verspachtelung. Lassen Sie die Funktionsprüfung des Lautsprechers durch einen Elektro-Fachbetrieb durchführen.

## Mediawand freischwebend

- Die Montage und Inbetriebnahme von Einbauleuchten bzw. elektrischen Installationen darf nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Für den elektrischen Anschluss ist eine autorisierte Elektrofachkraft erforderlich.
- Denken Sie an Revisionsöffnungen für nachträgliche Veränderungen und den Zugang zu den Steckdosen.

#### Verspachteln

- Legen Sie fest, wie Ihre Mediawand verschönert werden soll (z. B. Tapete, Farbe). Besprechen Sie mit Ihrem Maler die Anforderungen an die Qualität der Spachtelarbeiten.
- Bevor Sie Ihre neue Mediawand ganz nach Ihren Wünschen mit Tapeten, Farben oder anderen Wandbelägen gestalten können, müssen alle Fugen und Schraubstellen der Gipsplattenflächen verspachtelt werden. Die Platten müssen staubfrei sein. Angefaste Querkanten müssen mit einem feuchten Pinsel oder Schwamm gesäubert werden. Füllen Sie dann alle abgeflachten Plattenlängskanten sowie die angeschrägten Stirnkanten mit Fugenfüller.
- Verspachteln Sie alle Schraubenköpfe. Verwenden Sie LaFill-fresh B, Fugenfüller und Finish-Spachtelmasse in einem und dazu Papierbewehrungsstreifen. So haben Sie die größte Sicherheit gegen Rissbildung. Mit einem vorherigen Anfeuchten der Bewehrungsstreifen vermeiden Sie zusätzlich Blasenbildung und erhalten so ein insgesamt glattes Spachtelergebnis.

#### Oberflächenbehandlung

- Vor der weiteren Beschichtung mit Farben oder Tapeten ist immer eine geeignete Grundierung aufzutragen. So vermeiden Sie Farbbeeinträchtigungen durch Schattierungen, verminderte Deckkraft des Anstrichs oder spätere Probleme beim Entfernen der Tapete. Zeigen sich beim Auftragen der Grundierung gelbe bis braune Verfärbungen der Kartonoberfläche, dann ist zusätzlich ein Sperrgrund aufzutragen.